Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

schreibt das noch ettlich in Wiseln sein Du die leyt hime vnnd
vnd vnnmer ewigklich leben vnd das in ettlichen lannden
frucht wachse die de leyt pei lannigen leben wehelten. Der
umb ist es nicht ein wunder ob der mensch in dem paradys
beleiben wär vnd hiet genützt der frucht des lebens das er
lange gelebt hiet. Vnd durumbe wart er verstossen aus dem
paradise. Der wollust in dem agkcher Dinastemu. Da er ge
macht was in dem selben akcher verdebte. Cayn seyne prued
Abel vnd In dem selben akcher sind pegraben Adam vnd Eua
Wann Adam vnd Eua sind nur syben stunde in dem paradys
gewesen. Do Adam verstossen wart do satzte got fur das
paradys einen engel von den Chor Cherubin vnd ein prin
undes swert. Vnd einen Reiwtling. Durumb das der engel
die Leute petwinge vnd das feur den menschen. Das
sy In das paradys nicht komen: oder got macht das feur
damit dem engel also. Das got den engell. Darzu setzte
das er das feur machte. Das er den weg zu dem paradys
versliege. Vnd das feur hies ein prinundes swert. Vnd
ein Rawtling. Der an pauden tzolen swedet. Wann der
mensch was gepüest. an sel vnd an leib. Oder durumb
ein trawtling. Das ist alsuil gesprochen als ein vmbchern
wann das gesloss mag. Got vmb cheren nach seinem
Willem. Das man in das paradys chomen mag. Als
man list das der gunlich offen was das got hiet vnd
chham in das paradys satzte vnd darnach wart das
feur aber prinund als lange. Das das mit christi tod
ersterbt wart. Nu fragt man hie was das feur wehelt
vnd nerte Das es nicht erlasch. Darzu antwurt das
man ettlichen feur ist wenn man es anricet so geyt
es wall hytze es prennet aber nicht. Als wir lesen von
sunnd Niclas leben. Vnd das selbe wedarff chainer narung
nicht. Frag man mer warumb got den menschen lassen
am weygen. Vnd dich weste. Das er nicht mochte westen
Dye frag ist aber vnser Wann gottes willen mag nyemand